



Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane des Monats Januar 2017

An jedem ersten Sonntag des Monats geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste ist eine Kooperation der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung mit Deutschlandradio Kultur.

1	Patrick McGinley Bogmail Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser. Steidl, 344 Seite, 24 Euro	Glenkeel, Donegal. Von Sinn und Nutzen des Mordens handelt dieser Roman von 1978. Roarty hat seinen Barkeeper erschlagen und im Moor versenkt. Jetzt drohen anonyme Briefe mit Enthüllung. Vergnüglich: Whiskey-gestärkte Männer im englisch-irischen Gesprächskampf. Sex und Feinsinn: eine Wonne.
2	Liza Cody Miss Terry Aus dem Englischen von Grundmann & Laudan. Ariadne, 320 Seite, 17 Euro	London. Als im Müllcontainer die Leiche eines farbigen Neugeborenen gefunden wird, bekommt Lehrerin Nita Tehri den weißen britischen Überlegenheitsdünkel zu spüren: Sie hat dunkle Haut und muss die Mörderin sein. Nitas Glaube an Integration durch Anpassung bröseln. Sie lernt sich zu wehren. Famos.
3	Franz Dobler Ein Schlag ins Gesicht Tropen, 366 Seiten, 19,95 Euro	München. Fallner ist Ex-Bulle, Ex-Ehemann, Ex-Bahnfahrer. Bruder Hansen schickt ihn als Privatdetektiv zu einer Schmuddelfilm-Darstellerin, die einen Stalker an der Backe hat. DJ Dobler hat tarantinomäßig gemixt: Filmzitate, Blondie-Tracks, Alltagssprache. Viel Prügel, wenig Blut. Spezial-Dobler-Sound.
4	Tana French Gefrorener Schrei Aus dem Englischen von Ute Wasel und Klaus Timmermann. Scherz, 656 Seite, 16,99 Euro	Dublin. Steve Moran und Antoinette Conway, Ich-Erzählerin dieses Dialog-Wunderwerks, sollen nur noch schnell den Fall der erschlagenen Aislinn aufklären, ein Verdächtiger ist ratzfatz gefunden. Doch Conway, Außenseiterinnen-skeptisch, traut den Kollegen nicht, die vorgeben, alles im Griff zu haben.
5	Malla Nunn Zeit der Finsternis Aus dem Englischen von Laudan & Szelinski. Ariadne, 304 Seiten, 13 Euro	Johannesburg 1953. Ein Lehrerpaa, das schwarze Jugendliche gefördert hat, wird überfallen, eine Prostituierte gekidnappt. Drei Polizisten-Väter – weiß, schwarz, „als weiß durchgehend“ – kämpfen für ihre Familien: voller List und Gewalt. Band 4 der Emmanuel-Cooper-Reihe. Ungelogen großartig.
6	Joe Ide IQ Aus dem Englischen von Conny Löscher. Suhrkamp, 387 Seiten, 14,95 Euro	Los Angeles. Isaiah Quintabe ist ein Genie, aber ein Guter. Als privater Detektiv schlichtet er Nachbarschaftsstreitigkeiten. Manchmal übernimmt er große Fälle. Dann wird es bizarr und wild: Rapper Black Knife sieht sein Leben bedroht – von Weibern, Agenten, Gangsta-Rappern. Herrlich schlanker Spaß.
7	Peter Temple Die Schuld vergangener Tage Aus dem Englischen von Hans M. Herzog. Penguin, 336 Seiten, 10 Euro	Melbourne und Umgebung. Der alte Ned wurde erhängt. Mac Faraday, nach einem Undercover-Leben als Drogenfahnder Schmied und Gartengestalter, bohrt nach, wühlt Schmutz auf: Verbrecher verankert unter Politikern, Polizisten, den oberen Zehntausend. Anständige gegen fiese Kerle, mitreißend erzählt. Australiens Meister.
8	Rosamund Lupton Lautlose Nacht Aus dem Englischen von Christine Blum. dtv, 384 Seiten, 14,90 Euro	Alaska. Bei Schneesturm und bis zu 50 Grad minus übernimmt eine Mutter samt gehörloser Tochter einen 40-Tonner mit Holzhausladung, um den nach einem Brand verschollenen und für tot erklärten Mann und Vater zu finden. Tragischer Triumph der Liebe über Fracking, Inuit-Diskriminierung und Gier.
9	Nicola Lagioia Eiskalter Süden Aus dem Italienischen von Monika Lustig. Seccession, 525 Seiten, 28 Euro	Bari, Apulien. Ein Psychiater würde die Familie dysfunktional nennen, aber die Salvemini funktionieren passgenau im patriarchalen Kosmos ihres Bauimperiums. Bis Tochter Clara, der schöne, glühende Stern, nackt und blutbesudelt von einem LKW angefahren wird. Eine Naturkunde des Verbrechens.
10	Volker Kutscher Lunapark Kiepenheuer & Witsch, 560 Seiten, 22,99 Euro	Berlin 1934. In den Wochen vor dem „Röhm-Putsch“ prügelt jemand SA-Schläger tot. Kommunistischer Widerstand, Rache oder verkappte Gangsterfehde? Kommissar Gereon Rath und Familie in den moralischen Fallen des erstarkenden NS-Staats. Anständig bleibt nicht einer, unschuldig schon gar nicht.

Die Jury: Tobias Gohlis, Kolumnist der „Zeit“, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, DLF, BR | Gunter Blank, „Sonntagszeitung“ | Thekla Dannenberg, „Perlentaucher“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Nordwestradio“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Polar Noir“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Peter Körte, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“, | Elmar Krekeler, „Die Welt“ | Kolja Mensing, „Deutschlandradio Kultur“ | Marcus Müntefering, „Spiegel Online“, „Krimi-Welt“ | Ulrich Noller, „Deutsche Welle“, WDR | Frank Rumpel, SWR | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste am ersten Sonntag des Monats und auf www.faz.net/krimibestenliste



Frankfurter Allgemeine
SONNTAGS
ZEITUNG

Die Krimibestenliste auf Deutschlandradio Kultur
www.deutschlandradiokultur.de

Deutschlandradio Kultur